

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 23. Januar 2019, Nr. 02/2019

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:50 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Stephan Schonefeld
- 2. Gemeinderäte:** Bernhard Ruf, Rainer Bär, Ferdinand Brugger, Norbert Helmle, Horst Kolb, Joachim Nopper, Karoline Schulz, Michael Schwär, Richard Weis, Carina Wehrle
- 3. Verwaltungs-Bedienstete:** Kevin Dufner, Schriftführer
Tobias Scherzinger, Rechnungsamtsleiter
Michael Disch, Steueramt

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 14. Januar 2019 fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: niemand

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil alle Mitglieder anwesend sind.

Pressevertreter: Heiß, Karin, Badische Zeitung,
Wolters, Klaus, Elztäler Wochenbericht

Anwesende Bürger: 3

Gast: zu Top 2: Frau Streif, Weber Ingenieure GmbH

Die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen sind im Zuhörerbereich für die anwesenden Bürger ausgelegt.

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung beglückwünscht der Vorsitzende nachträglich dem Gemeinderat Ruf Bernhard zum Geburtstag.

TOP 1 Einwohnerfragemöglichkeit

Keine Anfragen.

TOP 2 Sanierung Kläranlage Simonswald - Vorstellung Sanierungskonzept Belebungsbecken - Sachvortrag durch Weber Ingenieure GmbH, Frau Streif

Der Vorsitzende begrüßt Frau Streif von der Firma Weber Ingenieure GmbH, welche das Sanierungskonzept des Belebungsbeckens der Kläranlage vorstellt. Im Haushalt sind hierfür 315.000 € eingestellt. Zu Beginn erklärt Frau Streif an Hand einer Power-Point Präsentation die vorgesehene Sanierung der Kläranlage. Die Kläranlage ist eine einstufige, mechanisch-biologische Belebungsanlage mit simultan aerober Schlammstabilisierung und hat eine Ausbaugröße von 4.400 Einwohnerwerten. An Hand eines Grundrisses erklärt sie die Anlage ausführlich. Die Besonderheit an der Kläranlage ist, dass diese eingehaust ist und damit nicht mit einem Kran saniert werden kann. Im Belebungsbecken ist eine schnellumlaufende Räumbrücke, an der die Membran-Rohrbelüfter montiert sind. Im Belebungsbecken ist die erdverlegte Luftzufuhrleitung defekt, welche unter dem Becken verlegt ist und sich daher eine Sanierung als problematisch darstellt. Die derzeitige Anschlussbelastung beträgt rund 3.400 Einwohnerwerten. Das bedeutet, dass die Anlage mit 4.400 Einwohnerwerten ausreichend bemessen ist und kein zusätzliches Becken benötigt wird. Vorgeesehen ist, dass die Luftleitung in der Beckeninnenseite des Belebungsbeckens installiert und die Gebläsestation angepasst wird. Die Rührwerke dienen zur Umwälzung. Des Weiteren werden die Rohrbelüfter demontiert und die umlaufende Brücke stillgelegt, sodass diese als Wartungsbrücke dient. Die Plattenbelüfter, welche effizienter als die Rohrbelüfter sind, werden über eine Ringleitung angeschlossen. Da nur ein Becken vorhanden ist, erfolgt die Demontage/Montage unter laufendem Betrieb mit Tauchern. Des Weiteren sind Unfallverhütungsmaßnahmen notwendig, da unter anderem ein Geländer um das Belebungsbecken errichtet werden muss. Frau Streif geht anschließend näher über die Sanierung der Belüftungselemente ein. Mit der Sanierung wird ein höherer Luftvolumenstrom erreicht. Je kleiner die Bläschen, desto effizienter die Belüftung. Für die Anlage sind neun Gitter á zehn Membran-Plattenbelüfter geplant. Die vorhandene erdverlegte Leitung wird durch die neue Ringleitung mit der Anbindung der Gebläsestation der Innenseite des Belebungsbeckens ersetzt. Eine ganzheitliche Erneuerung der Gebläse wird empfohlen, da die derzeitige Station schon ca. 30 Jahre alt sind. Dies erhöht die Betriebsstabilität und die Energieeffizienz. Geplant sind drei gleichgroße, frequenzgeregelte Drehkolbenverdichter. Danach gibt Frau Streif einen Überblick über die Investitionskosten. Die Gesamtbaukosten betragen rund 252.000 € brutto. Die Ausführungsplanung dauert noch bis März an. Im Juli soll mit der Ausführung begonnen werden, damit die neue Belüftung zum Ende des Jahres in Betrieb genommen werden kann.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat sagt, dass zusätzlich noch geprüft wird, ob ein Anschluss an die Breisgauer Bucht möglich ist. Er fragt nach, ob es nicht möglich wäre als „Übergangslösung“ Zentral eine Leitung über die Decke zu verlegen. Frau Streif erklärt, dass verschiedene Möglichkeiten in Betracht gezogen wurde, darunter auch diese. Diese Maßnahme würde nur ca. 3-5 Jahre halten und kostet bis zu 80.000 €. Der Anschluss an die Breisgauer Bucht ist zudem auch nicht in fünf Jahren realisierbar. Diese Möglichkeit beinhaltet daher zu viel Risiko. Der Vorsitzende ergänzt, dass das Landratsamt für diese Lösung auch dagegen war. Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich nach der Lebensdauer der Belüfter. Frau Streif antwortet,

dass laut Herstellerangaben die Belüfter 15 Jahre halten. Vorteilhaft ist auch, dass die Belüfter einzeln ausgetauscht werden können. Der Gemeinderat fragt nach den Aufwandskosten der Taucher. Frau Streif sagt, dass diese nicht günstig sind und schätzt einen Stundensatz von 300 €. Ein anderer Gemeinderat vertraut auf den Erfahrungen der Firma. Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob die Anlage dadurch effizienter reinigt. Frau Streif antwortet, dass die Reinigung gleichbleibt, die Belüftung wird effizienter. Der Vorsitzende spricht ein Dank an Klärwärter Herr Stratz aus, der die Anlage überdurchschnittlich gut pflegt und betreibt. Ein Gemeinderat fragt nach, ob die Kläranlage nach dem neuen System saniert wird. Frau Streif bejaht dies und erklärt, dass der Aufbau wie bei anderen Kläranlagen gleich ist. Die meisten Kläranlagen sind jedoch nicht eingehaust. Der Gemeinderat fragt nach, ob versucht wurde über die Brücke zu sanieren. Frau Streif verneint dies, da keiner dieses Gewerk als Paket anbietet. Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass Referenzen bei anderen Gemeinden eingeholt werden sollen. Ein weiterer Gemeinderat fragt nach, ob das Landratsamt derselben Meinung ist bezüglich einer möglichen Belüftung von oben. Dies bejaht Frau Streif und ergänzt, dass die Maßnahme dem Landratsamt vorgestellt wurde. Herr Scherzinger ergänzt, dass die Steuerungstechnik in absehbarer Zeit komplett ausgetauscht werden muss. Hierfür kann ein Zuschuss gestellt werden. Ein Gemeinderat fragt nach dem Zeitrahmen eines Strukturgutachtens. Der Vorsitzende antwortet, dass frühestens 2020 die Förderung beantragt werden kann. Er rechnet damit, dass in ca. fünf Jahren mit einer Entscheidung zu rechnen ist. Ein Gemeinderat sagt, dass Kolbenverdichter für die Energieeinsparung vorteilhaft sind. Frau Streif erklärt, dass es verschiedene Arten von Verdichtern gibt. Erfahrungsgemäß ist der Drehkolbenverdichter im Vergleich effizienter.

TOP 3 **Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2019 nebst Bestandteilen und Anlagen, Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2022 und Stellenplan 2019.**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende eröffnet die Beratung und übergibt das Wort an den Kämmerer. Dieser zeigt die Änderungen seit dem Entwurf und seit der Einbringung des Haushalts im Dezember im Detail auf. Die Beratungsergebnisse vom 08.01.2019 sind bereits eingearbeitet.

Danach meldet sich ein Gemeinderat zu Wort und trägt eine Rede der CDU vor. Er appelliert die Einwohnerzahl zu stabilisieren. Die Gemeinde muss zudem attraktiv bleiben und sich weiterentwickeln. Er spricht dabei das Gemeindeentwicklungskonzept an. Leicht steigende Kinderzahlen in der Gemeinde machen der Gemeinde Hoffnung. Die Fraktion der CDU steht auch hinter der Stärkung der Verwaltung und den damit verbundenen Personalkostensteigerungen. Die Aufgaben sind mehr und vielfältiger geworden. Er spricht anschließend die mangelnden Gewerbeflächen an und macht sich dafür stark, dass dies geändert werden muss. Auch die Schaffung von Bauland für junge Menschen stellt sich als eine Herausforderung dar und spricht dabei die geplanten Baugebiete an. Die Sicherung für soziale Wohnmöglichkeiten müssen auch in Bezug auf die Flüchtlinge geschaffen werden. Er geht anschließend auf die Finanzen ein. Ohne den Neubau des Kulturhauses hätte die Gemeinde die „schwarze 0“ erreicht. Der Haushalt ist bis 2022 ohne weitere Verschuldung gut aufgestellt. Zum Schluss spricht er einen Dank an Herrn Scherzinger für die Erstellung des Haushalts aus, der den Gemeinderat immer bestens informiert hat. Der Vorsitzende zeigt sich auch gewollt, dass die Ausweisung von Gewerbeflächen in Zukunft angegangen wird und lobt anschließend auch den Kämmerer für die Aufstellung des Haushalts. Ein Gemeinderat trägt eine Rede der Ökologischen Liste vor. Im Haushalt fehlt der Fraktion der ökologische Fußabdruck. Im Haushalt sind nur Mittel für Pflichtaufgaben der Gemeinde bereitgestellt. Die geplanten Parkplätze für die Mitarbeiter mit Schranke ist zudem eine unnötige Flächenversiegelung. Die Autos können

auch auf den Sätplatz geparkt werden. Auch die Mittel für die ÖPNV-Maßnahme (Buswendschleife Mattenhof) wurde aus Druck der SBG im Haushalt eingestellt und wurde nicht seitens der Gemeinde eigenständig veranlasst. Des Weiteren hält er für fraglich, dass die beantragten Mittel für E-Tankstellen aus der letzten Gemeinderatssitzung nicht aufgenommen wurde und erst bei der nächsten Haushaltsplanung in die Finanzplanung aufgenommen wird. Aus ökologischen Gesichtspunkten hält er die Zukunft bedenklich. Die Fraktion wird daher aus den genannten Gründen dem Haushalt nicht zustimmen. Der Vorsitzende antwortet, dass für den ökologischen Ausgleich der Bau von Fischtreppen in der Wilden Gutach realisiert wird. Des Weiteren ist die Gemeinde nicht für die Errichtung der Buswendschleife verpflichtet. Da es sich um eine Landstraße handelt, muss das Regierungspräsidium die Maßnahme eigenständig durchführen. Damit die Buswendschleife so schnell wie möglich realisiert wird, beteiligt sich die Gemeinde an den Kosten. Ein anderer Gemeinderat hält anschließend einen Vortrag der Freien Wähler. Er macht sich dafür stark, dass Simonswald eine gute Infrastruktur hat. Die Gemeindeverwaltung hat in den letzten Jahren mit den richtigen Entscheidungen eine gute Finanzpolitik betrieben. Er macht sich jedoch Sorgen um die Schul- und Bildungspolitik und spricht dabei den Lehrermangel an. Der ländliche Raum wird immer mehr zerstört, indem unter anderem auch der Breitbandausbau stockt. Der Vorsitzende sieht auch einen erhöhten Bedarf der Bildungspolitik und hofft, dass die gute Infrastruktur in Simonswald erhalten bleibt. Ein Gemeinderat mahnt, wenn ökologische Gesichtspunkte nicht mehr berücksichtigt werden und die Politik so weiter betrieben wird, dann werden die grundlegende Probleme zu einer Katastrophe. Laut seiner Ansicht wird auch in Bezug auf die Sanierung der Kläranlage eine Kirchturmpolitik betrieben. Die mangelnde Schulpolitik ist bereits vor Jahren eingetreten. Der Vorsitzende ergänzt, dass bei der Schulpolitik die Gemeinde wenig Einfluss darauf hat. Er erinnert, dass die Gemeinde für die Schulausstattung und die Schule für die Schulform verantwortlich ist.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **mehrheitlich bei 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen**, die Haushaltssatzung 2019 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Finanzplanung 2020 bis 2022 in der vorliegenden Fassung auf Basis der Beschlussfassung der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.01.2019 und der dort gefassten Beschlüsse über die eingegangenen Anträge zum Gemeindehaushalt 2019. Die Realsteuerhebesätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

TOP 4 Kommunalwahl am 26. Mai 2019 – Bildung und Wahl des Gemeindegewahlausschusses

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Für die Kommunalwahl ist die Bildung eines Gemeindegewahlausschusses erforderlich. Der Gemeindegewahlausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und mindestens zwei Beisitzern. Da der amtierende Bürgermeister als Kandidat für den Kreistag selbst kandidiert, wählt der Gemeinderat den Vorsitzenden und dessen Vertreter aus den Wahlberechtigten und Gemeindebediensteten. Neben der Leitung der Gemeindegewahl und der Feststellung des Wahlergebnisses nimmt der Ausschuss auch noch zusätzlich die Aufgabe des Briefwahlvorstandes wahr. Ein Gemeinderat fragt nach, ob es keinen Ausschluss gibt, wenn ein Ehepartner/-in kandidieren würde. Dies verneint Herr Disch.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Bildung des Gemeindevahlausschusses mit folgender Zusammensetzung:

Vorsitzender:	Tobias Scherzinger
Stellv. Vorsitzender:	Carmen Wehrle
Beisitzer:	Berthold Friedmann
Beisitzer:	Christine Biehler
Stellv. Beisitzer:	Thomas Seng
Stellv. Beisitzer:	Wolfgang Rautenberg

TOP 5 Vorstellung Traffic Cam - Sachvortrag

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Kameras im Untertal im Bereich Martinshof und Obertal im Bereich Gasthaus Erle an einer Straßenlampe installiert sind und übergibt das Wort an Herr Disch, der die Auswertungen im Einzelnen vorstellt. Herr Disch erläutert, dass die zwei Kameras im Dezember installiert und erst später, nach ein paar Modifizierungsanpassungen, in Betrieb genommen wurden. Er zeigt die Auswertung mithilfe eines Beispiels beim Standort Martinshof an der Leinwand. Die Auswertung erfolgt in talaufwärts, talabwärts und Gesamt. Der Zeitraum (Datum/Uhrzeit) und die jeweilige Fahrzeugklasse (Zweirad, PKW, LKW) können auch ausgewertet werden. Als Beispiel wertet er den heutigen Tag aus. Insgesamt sind Talaufwärts 2.900 Fahrzeuge gefahren, so Herr Disch. Die Kamera kann auch die Geschwindigkeiten unter Berücksichtigung des Datenschutzes feststellen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit am heutigen Tag beträgt für PKW 61 km/h. In der Nacht wurde sogar ein LKW mit 75 km/h gemessen. Der Vorsitzende erinnert daran, dass an beiden Zählstellen Tempo 50 zulässig ist. Da die Durchschnittsgeschwindigkeiten schon deutlich überschritten sind, wird die Gemeinde die Situation weiter beobachten und eventuell reagieren. Herr Disch vergleicht die Zahlen anschließend mit der zweiten Zählstelle im Bereich Erle. Hier wurde sogar von einem LKW talaufwärts eine Geschwindigkeit von 91 km/h gemessen.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat fragt nach, was unter Zweiräder zu verstehen sind. Herr Disch antwortet, dass dazu unter anderem Fahrräder, Mofa und Motorräder zählen. Der Vorsitzende ergänzt, dass mit der Kamera auch weitere Komponente wie die Umweltbelastung ausgewertet kann, jedoch dies mit erheblichen Mehrkosten verbunden ist, da unter anderem der Mast ausgetauscht werden muss. Herr Disch ergänzt, dass die Kameras über die Straßenbeleuchtung mit Strom versorgt werden und dies bei einer Aufrüstung nicht mehr möglich ist. Ein weiterer Gemeinderat stellt fest, dass insbesondere der Schwerlastenverkehr die Geschwindigkeiten deutlich überschreitet und hält den Lärm für nicht unbedenklich. Der Vorsitzende erwähnt, dass die Entwicklung des Verkehrs weiter beobachtet und die Auswertung im Jahresturnus betrachtet werden muss.

TOP 6 Bekanntgaben, Anfragen

Bekanntgaben

I. Informationen des Vorsitzenden

1. ZweiTälerSteig - Deutschlands schönster Wanderweg

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der ZweiTälerSteig als Deutschlands schönster Wanderweg im Internet (<https://wandermagazin.de/wahlstudio>) abgestimmt werden kann. Dies wird nochmal im Gemeindeblatt veröffentlicht und hofft dabei auf eine hohe Beteiligung.

II. Anfragen aus dem Gemeinderat

1. Niederschrift

Ein Gemeinderat sagt, dass er die Niederschrift aus der letzten Gemeinderatssitzung nicht unterschreibt, da die namentliche Erwähnung fehlt. Ein Politiker sollte zu seinem Wort stehen. Aufgrund der anstehenden Gemeinderatswahlen müssen die Wortmeldungen für die Bürger nachvollziehbar sein. Der Vorsitzende antwortet, dass er mit der Kommunalaufsicht im Vorfeld bereits Kontakt aufgenommen hat. Diese Regelung ist in der Geschäftsordnung des Gemeinderats zu regeln, was die Gemeinde jedoch noch nicht hat. Aufgrund des Datenschutzes wurde auf die namentliche Erwähnung verzichtet. Er schlägt dem Gremium vor, darüber abzustimmen. Ein Gemeinderat meldet sich zu Wort und ist darüber verwundert, dass dies erst vor den anstehenden Wahlen bemerkt wird. Die Regelung soll weiterhin bestehen bleiben, da es jahrelang funktioniert hat. Ein weiterer Gemeinderat ist verwundert, dass der Gemeinderat dies selbst regeln kann, obwohl in der Vergangenheit gesagt wurde, dass es aus Datenschutzgründen nicht möglich ist. Der Vorsitzende antwortet, dass der Gemeinderat bereits einen Entwurf der Geschäftsordnung bekommen hat und die Regelung niedergeschrieben ist. Im Seminar wurde aufgrund des Datenschutzes auf den Verzicht der namentlichen Erwähnung empfohlen. Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass abgestimmt werden soll, ob die Niederschriften rückwirkend geändert werden sollen oder die namentliche Erwähnung ab der heutigen Sitzung geregelt wird. Der Vorsitzende schlägt hingegen vor, erst ab Beschlussfassung der Geschäftsordnung. Eine weitere Gemeinderätin kann sich erinnern, dass Frau Glockner die Wortmeldungen nie namentlich erwähnt hat. Durch klare Verhältnisse soll dies in der Geschäftsordnung geregelt werden. Die Bürger haben zudem auch die Möglichkeit an den Sitzungen teilzunehmen. Ein weiterer Gemeinderat entgegnet, dass die Bürger sich überwiegend schriftlich informieren. Ein Gemeinderat ergänzt, dass zudem nichtöffentliche Sitzungen namentlich erwähnt werden. Eine Gemeinderätin hält es durchaus fraglich, wie viele Bürger die Niederschriften lesen. Erfahrungsgemäß werden die Informationen von der Zeitung eingeholt. Sie erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, die Abrufe der Niederschriften aus dem Internet auszuwerten. Der Vorsitzende sagt, dass dies geprüft wird. Nach Meinung eines Gemeinderates kann dann das Protokoll abgeschafft werden. Eine weitere Gemeinderätin hält es auch für sinnvoll, dies in der Geschäftsordnung zu regeln. Mittlerweile gibt der Gemeinderat bekannt, dass er die Niederschrift unterschrieben hat. Der Vorsitzende hält zum Schluss nochmal fest, dass die namentliche Erwähnung in der anstehenden Geschäftsordnung geregelt wird.

TOP 7 Einwohnerfragemöglichkeit

Keine Anfragen.

Vorsitzender:

Stephan Schonefeld

Gemeinderat:

Erwin Weis

Schriftführer:

Kevin Dufner

Gemeinderat:

Richard Weis